

# 2 Bist Du ein fauler Mensch?<sup>a</sup>

---

## 3 1) Bibelvers-Aufstellung

4 Liste sämtlicher Verse, in denen ein Wort beginnend mit „faul“ vorkommt. Sinnabweichungen wurden entfernt (22 Vorkommen):

- 6 ➤ 2. Mose , 8.17
- 7 ➤ Sprüche 6,6.9 / 10,26 / 11,16 / 13,4 / 15,19 / 19,15.24 / 20,4 / 21,25 / 22,13 / 24,30
- 8 / 26,13.14.15.16 / 31,27
- 9 ➤ Prediger 10, 18
- 10 ➤ Matthäus 25, 26
- 11 ➤ Titus 1, 12

## 12 2) Einleitung

13 Sprüche 24:30-34: *Am Acker eines Faulen kam ich vorüber und am Weinberg eines Menschen ohne Verstand. Und siehe, er war ganz in Nesseln aufgegangen, seine Fläche war mit Unkraut bedeckt, und seine steinerne Mauer eingerissen. Und ich schaute es, ich nahm es mir zu Herzen. Ich sah es, nahm mir daraus die Lehre: Noch ein wenig Schlaf noch ein wenig Schlummer, noch ein wenig Händefalten, um auszuruhen, - und wie ein Landstreicher kommt deine Armut, und dein Mangel wie ein unverschämter Mann.*

- 19 ➤ „Am Acker eines Faulen kam ich vorüber [...]“ - wer ist bitte dieser „ich“? Von wem sind die Sprüche? Es sind die Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel (Sprüche 1:1). Die beiden Kapitel 30 und 31 wurden von anderen verfaßt. Warum wurden Salomos Sprüche aufgeschrieben? Dieser Salomo war nicht nur König, sondern hatte von Gott zusätzlich noch eine verblüffende Gabe geschenkt bekommen: So war der König Salomo größer als alle Könige der Erde an Reichtum und an Weisheit. Und die ganze Erde suchte das Angesicht Salomos, um seine Weisheit zu hören, die Gott in sein Herz gegeben hatte. (1 Könige 10:23-24)
- 27 ➤ Dieser Mann gibt uns in seinen Sprüchen Weisheit weiter und wir tun gut daran, diese uns zu Herzen zu nehmen und eine Lehre für unser Leben daraus zu ziehen.
- 29 ➤ Aber: Hinter dieser Weisheit steht ganz klar Gott: Gott gab ihm diese Weisheit. Und dieses dicke Buch ist nicht das Buch Salomos, sondern das Buch Gottes. SO SPRICHT DER HERR heißt es über 400 Mal in der Bibel. Und das gilt auch für das Buch der Sprüche, das gilt auch für heute abend. Bist Du bereit, Aussprüche Gottes zu hören, sie in Deinem Herzen zu bewegen und ihm den kindlichen Gehorsam zu leisten?

## 34 3) Bist Du ein fauler Mensch?

35 Da kommt einer an einem Acker und einem Weinberg vorbei, der einem faulen Menschen gehört. Das Gelände ist verkommen: Statt blühender Weinstöcke oder Äcker sieht er nur verkommenes Land. Die Mauer, die es umzäunt und vor fremdem Zutritt und Verwüstung schützen soll, ist eingerissen. Jedermann und jedes Tier kann hineingehen, zertreten, auffressen, verwüsten. Der Faule hat sich nicht um seine Angelegenheiten gekümmert. Stattdessen „noch ein wenig Schlaf, noch ein wenig Schlummer, noch ein wenig Händefalten, um auszuruhen“ (V33). Was der Beobachter dort sieht, nimmt er sich zu Herzen, er zieht seine Lehre daraus. Bevor wir uns diesem Predigttext widmen, wollen wir noch einige andere Sprüche kennenlernen.

44 **a) Der Faule schläft zu viel, zu lang, zu gern**

- 45 ➤ *Faulheit versenkt in tiefen Schlaf und eine lässige Seele muß hungern. (Sprüche*  
 46 *19,15)*  
 47 ➤ *Die Tür dreht sich in ihrer Angel und der Faule auf seinem Bett. (Sprüche 26,14)*  
 48 ➤ *Bis wann, du Fauler, willst du noch liegen? Wann willst du aufstehen von deinem*  
 49 *Schlaf? (Sprüche 6,9)*

50 Wir erkennen deutlich die Beziehung zwischen übermäßigem Schlaf und Faulheit. Es  
 51 mag Fälle geben, wo gesundheitliche Gründe für viel Schlaf sprechen (z. B. Erkältung).  
 52 Aber: Wer faul ist, der schläft auch viel. Oder: Wer viel schläft, muß sich ernsthaft die  
 53 Frage stellen, ob der Grund Faulheit sein könnte. Schlaf ist nämlich eine bequeme Art,  
 54 Stress und Problemen auszuweichen: Das Bett ist ein verhältnismäßig sicherer Aufent-  
 55 haltort. An uns werden schließlich -wenn wir schlafen- keine Anforderungen gestellt.

56 Ich denke, daß es aber noch weitere Dinge gibt, die wir statt unserer eigentlichen Auf-  
 57 gabe tun. Faulsein heißt nicht immer, daß man gar nichts tut, also schläft oder schlum-  
 58 mert. Kennt Ihr den Trick? Man kann seine Faulheit, das ist ganz raffiniert, dadurch  
 59 verstecken, indem man Dinge tut, die einem viel mehr Spaß machen – und dann hat  
 60 man leider" für die wichtigen Dinge, für die Dinge, die eigentlich anstanden, keine Zeit  
 61 mehr. Das ist ein Trick – die Frage ist nur, wen man damit austrickst. Das kenne ich  
 62 auch von meiner Arbeit her: Da liegen drei Aufgaben in meinem Eingangskorb – und  
 63 eine davon bleibt immer wieder liegen. Denn zum Glück kam ja nach Erledigung der  
 64 anderen zwei Aufgaben eine neue hinzu - die mir viel mehr Spaß machte. Und die we-  
 65 niger erfreuliche liegt und liegt und liegt. Wenn eine solche Arbeitsweise dazu führt,  
 66 daß diese Aufgabe nicht oder nur sehr spät erfüllt wird, dann handelt es sich hier um  
 67 Faulheit.

68 Ein anderes Beispiel: Wenn ich den unangenehmen Gesprächen mit Geschwistern aus  
 69 dem Weg gehe, indem ich mich immer wieder lieber mit meinen Freunden angenehm  
 70 unterhalte, was ist das letztlich anderes als Faulheit?

71 **b) Der Faule kümmert sich noch nicht einmal um die nötigen**  
 72 **Dinge**

- 73 ➤ *Durch Faulheit der beiden Hände senkt sich das Gebälk, und durch Lässigkeit der*  
 74 *Hände tropft das Haus. (Prediger 10: 18)*  
 75 ➤ *Im Winter pflügt der Faule nicht, sucht er zur Erntezeit, dann ist nichts da. (Sprüche*  
 76 *20:4)*

77 Wir sehen immer mehr, welche Folgen Faulheit hat: Das Haus ist kurz vor dem Einsturz,  
 78 es regnet durchs Dach. Im Winter war der Faule zu faul zum Arbeiten, also kann er  
 79 auch in der Erntezeit nichts ernten.

80 Die Bibel hat ein ganzes Kapitel, in dem eine Gott wohlgefällige Frau beschrieben ist.  
 81 Einen Vers daraus wollen wir lesen und sehen, ob Faulheit im Leben eines Christen  
 82 etwas zu suchen hat.

- 83 ➤ *Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Haus, und das Brot der Faulheit ißt sie nicht.*  
 84 *(Sprüche 31:27)*

85 Bei der fleißigen Frau stimmt alles im Haus: Sie hat auf alles acht – Faulheit ist ihr  
 86 fremd.

87 **c) Der Faule hat Schwierigkeiten im Umgang mit anderen**

- 88 ➤ *Wie Essig für die Zähne und wie Rauch für die Augen, so ist der Faule für die, die ihn*  
 89 *senden. (Sprüche 10:26)*

90 Den Faulen kann man nicht gebrauchen. Auch nicht in der Gemeinde Gottes, deren  
91 Aufgabe ist zu dienen. Gibt man ihm eine Aufgabe, so kommt er unerledigter Dinge  
92 zurück. Entweder hat er nichts getan, oder er hat nur einen Teil der übertragenen Auf-  
93 gabe verrichtet. Er ist verantwortungslos.

94 Der Faule wird damit zum Essig für die Zähne und Rauch für die Augen, zur Last für  
95 andere. Spricht man ihn darauf an, wird er sich herausreden, um sich nicht die Mühe  
96 machen zu müssen, sich zu ändern. Dazu kommen wir gleich noch. Wer faul ist, wird  
97 sich aber auch keine besondere Mühe geben, gute Beziehungen zu anderen zu entwi-  
98 ckeln. Denn: Eine gottgewollte Beziehung besteht immer darin, daß man sich selbst  
99 gerne für den anderen aufgibt, d. h., gerne dem anderen helfend entgegenkommt,  
100 auch wenn es halt Anstrengung bedeutet.

#### 101 **d) Der Faule greift zur Lüge, um sich zu rechtfertigen**

102 Der Faule wird gelegentlich auf Kritik seines Verhaltens stoßen: Nun hat er nur wenig  
103 Möglichkeiten: Entweder er ändert sein Leben – was er ohne Gott nicht kann. Oder er  
104 gibt seine Fehler zu, aber er ändert nichts an seiner Faulheit:

105 ➤ *Die Begierde des Faulen bringt ihm den Tod, denn seine Hände weigern sich zu ar-*  
106 *beiten.* (Sprüche 21:25)

107 Obwohl er langsam aber sicher verhungert, bleibt er bei seiner Faulheit. Die dritte  
108 Möglichkeit ist, Entschuldigungen für seine Lebensführung zu bringen: vgl. 1. Thess. 1,  
109 9: [...] *wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren*  
110 *Gott zu dienen [...].* Oder: Mt. 4, 10. Kor. 3, 6

111 ➤ *Der Faule sagt: Ein Löwe ist draußen, mitten auf den Plätzen könnte ich getötet wer-*  
112 *den* (Sprüche 22:13)

113 Wir erkennen, welche Lüge uns hier aufgetischt wird. Faulheit ist schlecht – es gibt  
114 keinen Grund dafür faul zu sein. Also muß sich der Faule Lügen ausdenken, um sich  
115 herausreden zu können.

116 Das macht es auch so schwer, den Faulen von seiner Faulheit zu überführen. Natürlich,  
117 wenn ein Löwe draußen ist – wer würde da hinausgehen? Ausreden findet der Faule  
118 so schnell wie der Eskimo Schneeflocken.

#### 119 **e) Der Faule ist so dumm, daß er denkt weise zu sein**

120 ➤ *Der Faule ist in seinen Augen weiser als sieben, die verständig antworten.* (Sprüche  
121 26:16)

122 Da sind Menschen, die auf Fragen und Situationen mit Weisheit und Verstand  
123 antworten können. Der Faule, der auch zum Lernen und Studieren zu faul ist, denkt  
124 aber, er wäre weiser als sieben solcher weisen Menschen. Der Faule weiß wenn über-  
125 haupt- nur wenig, sonst würde er sein Leben ändern.

#### 126 **f) Faule erreichen ihre Ziele nicht**

127 ➤ *Die Begierde des Faulen bringt ihm den Tod, denn seine Hände weigern sich zu ar-*  
128 *beiten.* (Sprüche 21:25)

129 ➤ *Nicht erjagt die Lässigkeit ihr Wild; aber kostbarer Besitz eines Menschen ist es,*  
130 *wenn er fleißig ist.* (Sprüche 12:27)

131 Der Faule hat eine Menge Wünsche, aber er tut nicht, was notwendig ist, um diese  
132 Ziele zu erreichen. Wir sehen hier zwei wichtige Tatsachen in bezug auf faule Men-  
133 schen. Erstens scheint der Faule aufrichtig nach bestimmten Dingen zu verlangen; er

134 will zum Beispiel wirklich ein reifer Christ werden. Und zweitens: Obwohl er ein auf-  
135 richtiges Verlangen nach etwas hat, wird er doch nicht das Notwendige tun, um dies  
136 zu erlangen.

### g) Die Lehre, die Salomo zog

137  
138 ➤ Sprüche 24:30-34: *Am Acker eines Faulen kam ich vorüber und am Weinberg eines*  
139 *Menschen ohne Verstand. Und siehe, er war ganz in Nesseln aufgegangen, seine*  
140 *Fläche war mit Unkraut bedeckt, und seine steinerne Mauer eingerissen. Und ich*  
141 *schaute es, ich nahm es mir zu Herzen. Ich sah es, nahm mir daraus die Lehre: Noch*  
142 *ein wenig Schlaf, noch ein wenig Schlummer, noch ein wenig Händefalten, um aus-*  
143 *zurufen, - und wie ein Landstreicher kommt deine Armut, und dein Mangel wie ein*  
144 *unverschämter Mann.*

145 Die Lebensweise des Faulen zeigt sich an seinen Früchten: Alles verkommt, dieser  
146 Weinberg ist ein einziges Spiegelbild seines Lebens: Chaos und Unordnung. Salomo  
147 nimmt sich das zu Herzen: Mein Leben soll nicht so sein. Wer mein Leben betrachtet,  
148 der soll kein Unkraut, keine eingerissene Mauer entdecken, sondern einen fruchtetra-  
149 genden und geschützten Weinberg. Ich möchte nicht, daß Gott an meinem Leben vor-  
150 begeht, hineinschaut und sagt: Dies ist das Leben eines Faulen, eines Menschen ohne  
151 Verstand

### h) Der Faule ist kleingläubig und erfährt nicht den Segen sei- nes Herrn

152  
153  
154 Auch das Neue Testament kennt faule Menschen und gibt – wie sollte es anders sein  
155 – das gleiche Urteil über sie ab. In Matthäus 25 wird uns ein Gleichnis berichtet. Drei  
156 Knechte erhalten von ihrem vor der Abreise stehenden Herrn Geld, welches sie wäh-  
157 rend seiner Abwesenheit verwalten sollen. Nach der Rückkehr des Herrn können zwei  
158 Knechte den erhaltenen Betrag mit Zinsen zurückgeben. Sie haben damit gehandelt  
159 und Gewinn gemacht. Der dritte Knecht hingegen vergräbt aus Furcht das Geld und  
160 kann folglich keinen Gewinn vorweisen. Während die ersten zwei Knechte mit dem  
161 Prädikat gut und treu" gelobt werden, wird der letzte Knecht als böse und faul" geta-  
162 delt. Er erhält nicht die Belohnung wie die ersten beiden Knechte.

163 Wir sehen hier einerseits, daß Faule einfach nicht zu gebrauchen sind. Wir sehen aber  
164 auch, daß faul und Böse" auch mit Furcht zusammenhängen. Und daß dieser Mensch  
165 den Segen seines Herrn nicht erfahren konnte.

166 Ich möchte das Gleichnis nicht überziehen; aber mir erscheint es sehr naheliegend, daß  
167 faule Menschen Menschen sind, die Gottes Hilfe und Zurüstung nur sehr eingeschränkt  
168 erfahren. Das Ergebnis: Mutlosigkeit, Furcht und Kleinglaube. Ein so gelebtes Leben ist  
169 von Treulosigkeit und Unzuverlässigkeit geprägt – und es wird keinen Lohn erfahren.

## 4) 4. Willst Du Faulheit in Deinem Leber weiterhin dulden?

170  
171 Wenn Du mit Deinem Leben ehrlicherweise nicht zufrieden bist, dann stellt Dir Gott  
172 heute abend die Frage: Bist Du ein fauler Mensch? Der HERR nennt Dir die Anzeichen  
173 von Faulheit:

- 174 ➤ unnötig viel Schlaf
- 175 ➤ Lässigkeit mit den Dingen des Lebens
- 176 ➤ Schwierigkeiten mit Freunden und Geschwistern
- 177 ➤ erlogene Ausreden
- 178 ➤ Überheblicher Stolz
- 179 ➤ ein dauerndes Nichterreichen von Zielen

180 Willst Du Faulheit in Deinem Leben. Weiterhin dulden? Wie sieht Deine Liebe zu Gott  
181 aus? Du liebst Gott nicht, daß sage ich ganz ernst und herausfordernd, Du liebst Gott  
182 nicht, wenn Du Faulheit in Deinem Leben duldest. Bist Du bereit, dies zu ändern? Bist  
183 Du wirklich bereit, DICH ändern zu lassen? Dann darfst Du folgende Schritte im Glau-  
184 ben wagen:

- 185 ➤ Sünde bekennen: Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß  
186 er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit. (1 Johannes  
187 1:)
- 188 ➤ Den Tagesablauf genau planen (insbesondere die Schlafenszeit).
- 189 ➤ Auf die Dinge konzentrieren, die wichtig sind. So etwas nennt man „Prioritäten set-  
190 zen“: Was ist wichtig, was ist als erstes dran...
- 191 ➤ Gehorsam gegenüber Gott ohne Rücksicht auf die eigenen Gefühle beweisen.  
192 Wenn Gott klare Anweisungen gibt, dann sind die zu befolgen – egal, ob ich gerade  
193 Lust habe oder nicht: „*Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde  
194 weise! Sie, die keinen Anführer, Aufseher und Gebieter hat, sie bereitet im Sommer  
195 ihr Brot, sammelt in der Ernte ihre Nahrung.*“ (Sprüche 6:-8)

196 Die Ameise weiß, was wann dran ist. Und: Sie tut es dann auch - obwohl sie keinen  
197 Anführer hat, keinen, der sie mit der Peitsche antreibt. Sie ist ein Vorbild für den Fau-  
198 len. Es war nicht nötig, sie dauernd zu ermahnen oder zu motivieren (anzureizen, denn  
199 sie wußte, was getan werden mußte, und sie tat es. Der Faule muß die Notwendigkeit  
200 des disziplinierten Gehorsams gegenüber Gott erkennen.

201 Aber nicht nur gegenüber Gott: "Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut  
202 im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn." (Kol. 3, 17).  
203 "Was ihr auch tut, arbeitet von Herzen als dem Herrn" (Kol. 3, 23). Kampf gegen die  
204 Faulheit im einfachen Alltag: Morgen gehorche Deinem Chef oder Lehrer, erledige die  
205 Tätigkeiten, die Deine Eltern von Dir erwarten, erfülle, was Du mit Deinem Ehepartner  
206 verabredet hast.

207 Dieses Thema steht Zwischen Dir und Deinem Herrn. Mache es zu Deinem persönli-  
208 chen Anliegen, ringe darum, daß Du Dich nicht über Dich selbst täuscht!

209 Es gibt Hoffnung!! Es besteht kein Grund dafür, daß das Leben eines Menschen von  
210 Verzweiflung geprägt sein muß. Es besteht wirklich Hoffnung auf Veränderung für ei-  
211 nen Menschen.

212 *Wir wünschen aber sehr, daß jeder von euch denselben Eifer um die volle Gewißheit*  
213 *der Hoffnung bis ans Ende beweise, damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer*  
214 *derer, die durch Glauben und Ausharren die Verheißungen erben.* (Hebräer ,11-12)

215 Von der Sünde der Faulheit kann nur der errettet werden, der sich Gott ausliefert. Und  
216 Gott ist der Gott, der alles vermag: Er hat

- 217 ➤ aus Dieben barmherzige Menschen gemacht,
- 218 ➤ aus Mördern liebende Brüder,

219 Und er kann und will auch aus dem Faulen einen fleißigen, fruchtbringenden, wieder  
220 fröhlichen Menschen machen, der sinnerfüllt seinem Gott und Herrn durch Glauben  
221 und Ausharren nachgeht.

---

<sup>a</sup> Diese Predigt wurde am 23.08.1994 in der Gemeinde »Versammlung am Hellepont«  
in Berlin-Mariendorf gehalten. Zwecks Veröffentlichung im Internet-Predigtarchiv in  
05/2015 eingescannt und per OCR umgewandelt. Es wurden keine inhaltlichen Ände-  
rungen vorgenommen. Das Skript hat einen Abschnitt aus dem Buch „Jüngerschulung“  
(The Dynamics of Discipleship Training) von Gary W. Kuhne, verlegt von Jugend mit  
einer Mission e.V., 1984 zur Grundlage.